Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 29

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bringt wie bas viel fleinere Serbien und bas auch nicht gerabe große Rumanien, und bag auf bie Leiftungen ber Armeen tiefer Lanter mit Geringicahung herabzusehen namentlich uns burchaus nicht ansiehe. Anderseits betonte ber Rebner ben großen Berth ber Landesbefestigung, bie, wenn richtig angelegt und energifch vertheibigt, einen weit überlegenen Angreifer fur lange Beit labm legen fonne. Auch hier ergaben fich wieber Unalogien gwifchen ben Berhaltniffen im Balfan und ben unfrigen und erfuchte ber Redner baber ichliefilich bie Berfammlung bringent, es moge jeber Gingelne an feinem Orte babin wirten, tag bie ber Schweig fo eminent wichtige Frage ber Lanbesbefestigung in Erwägung ges gogen und biefelbe vorläufig an ben wichtigften Buntten burchgeführt werbe. Der zweite Bortragenbe, Berr Stabehaurtmann Bartmann, bot an ber Sand reichhaltigen Materiale ein Bilb ber Mobilifirung im Allgemeinen und berjenigen ber VII Dis vifion im Speziellen. Die nachfte Berfammlung finbet in Berisau fatt.

Thun. (Shie fiver suche mit ben beiben Krupp's schen 12 und 15 cm. Geschützen) wurden am 27. und 28. Juni vorgenommen. Es wurde von der Sobe hinter Steffisburg gegen ein hinter ber Mühlematt aufgestellten Biel (baher auf eine Entsernung von 6 bis 7 Kilometer) geschossen. Das Geschefigewicht bes 15 cm. beträgt 27 Kilogramm (54 Pft.) und die Schusweite soll bis auf 10,000 Meter ausgedehnt werben tonnen, dabei soll sich noch immer eine verhältnismäßig bebeutende Tresserschet ergeben. Doffen wir, daß diese beiben Bestitonsgeschütze balo eine Anzahl Geschwister erhalten, denn über die Wirssanschie bezielben besieht tein Zweifel und von der Nothswendigkeit einer genügenden Positionsartillerie ist man in unsern militärischen Kreisen vollfläntig überzeugt.

Bern. (Der bernische Unteroffizierverein) wird sich an ber Erstellung eines Denkmals für ben verstorbenen Oberstiteutenant Mezener, ber Ehrenmitglied bes Unteroffiziervereins war, betheiligen. Die Angelegenheit, zu weicher die bernische Ofsiziergesellschaft die Initiative ergreift, soll nach Ablauf bes nächsten Truppenzusammenzuges sofort an die Hand genommen werben und es sind hierfür bereits zwei Plane nebst Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Lugern. (Die Bintelriebe Stiftung) hat von ter Refruienichute Rr. 10 einen Betrag von 302 Franten erhalten.

Freiburg. (Baffenplagfrage.) Wieber "Chroniqueun" vernimmt, soll es ben Bemühungen bes freiburgischen Militärzbirectors gelungen sein, mit tem eidgenössischen Militärbepartement ein Uebereinkommen zu vereinbaren, insolge bessen die Gebäube ber ehemaligen Waggonsabrik als Kaserne und die Ebene von Hauterive als Exerzierptaß für eidgenössische Truppen Berswendung sinden werden. Die betressende Convention soll schon in ber nächsten außerorbentlichen Sitzung bes Großen Rathes zur Verhandlung kommen. Gleich nach ersolgter Ratification würden die nöthigen baulichen Beränderungen vorgenommen

Schaffhanfen. (Baffenplahfrage.) Der Regierungsrath will bem Großen Rathe über ben Stand ber Waffenplahfrage einen umfassenben Bericht erstatten und benselben um Betsung barüber angehen, ob an einer weitern Bewerbung sestgehalten
ober ob auf bieselbe verzichtet werten solle. Die Regierung befürwortet bas lehtere. Der Bericht wird ber Stadt Schaffhausen
mitgetheilt behuss Kuntgebung allfälliger Gegenvorstellungen.

Ausland.

Frantreich. (Berlust ber Offiziere: Charge. — Rangeliste. — Repetir: Gewehre. — Die Marseils laise. — Eine religiöse Gesellschaft in ber Armee.) Nach einem neuen, von bem französischen Kriegeminister General Borel entworfenen Reglement sur die Offiziere der Reserve und Landwehr soll dieser Grad nur aus folgenden Gründen verloren gehen: Demission, sobald dieselbe von dem Minister angenommen worden ist, Berlust der französischen Rationalität, Berurtheilung zu einer entehrenden Strase, Berlust der bürgerlichen und Familiensrechte, Absetzug durch Erkenntniß eines Kriegegerichtes, Streichung

aus ben Cabres aus Altersgrunten ober wegen angegriffener Ges sundheit, endlich Absehung wegen gerichtlicher Concure Erklarung, nach vorgängigem Gutachten eines Untersuchungerathes. Die Offiziere tönnen ferner wegen außerdienstlichen Sandlungen, welche ben Regeln ber militärischen Subordination zuwiderlaufen, auf bie Zeit von drei Monaten bis zu einem Jahre suspendirt werten,

Das "Unnuaire Militaire" (amtilche Rangelifte ber franzöfilchen Armee) von 1878 ift seeben ausgegeben worden. Die
active Armee zählt banach gegenwärtig 3 Marschälle, 10 Dis
visions-Generale, welche einen Oberbesehl geführt haben, 100 andere
Divisions-Generale, 200 Brigade-Generale, 433 Generalstabs
Offiziere, 11,752 (?) Infanteries, 3298 Cavalleries, 2676 Artilles
ries-Offiziere, 1147 Aerzte und 159 Pharmaceuten, im Ganzen
25,754 Offiziere. Die Reserve umsaßt 7109 Offiziere, worunter
80 Divisions- und 188 Brigades-Generale, die Landwehr 10,580
Offiziere. Die gesammte Armee besit 43,443 Offiziere aller

Das französische Kriegsministerium faßte vor Kurzem ben Beichluß, bas Matrosen-Corps mit Repetir. Gewehren nach bem System bes österreichischen Artillerie-Majors und Commandanten ber Wiener Artillerie-Cadettenschule, Ritter v. Kropacet, zu bewaffnen und bestellte bemgemäß bei ber österreichischen Waffenfabrits-Vesellschaft in Stepr bas Material für die neue Bewaffnung.

Der frangösische Rriegsminifter General Borel hat, bem "Sidele" zufolge, die Blacemmandanten und Corpeführer ans gewiesen, ben Militar-Capellmeistern auf's Neue einzuschärfen, daß es ihnen eins für allemal verboten ift, die Marseillaise zu spielen.

Das "XIX. Siècle" macht eine ebenso interessante als überraschende Enthullung. F. Sarcey erzählt nämlich in diesem Blatte, daß in der französischen Armee eine religiöse Bessellschaft unter dem Namen "Legion des heiligen Moriz" bestehe. Der Borsteher dieser Legion muß nach dem Artisel 2 ein Priester sein oder in Ermanglung desselben ein Ordensbruder, ein christlicher Offizier oder ein Mitglied des Bereins des heiligen Bincent de Baul. Innerhalb der Legion haben die Offiziere und Soldaten keinen andern Borgeschten anzuerkennen, als ihren gestillichen Borstand. Es wird interessant sein, zu erfahren, was der Kriegsminister General Borel, der sich neuestens durch Besorder zung der republikanischen Generale Saussier und Korter zu Disvisions-Generalen und durch Bersehung in die Olsponibilität des elericalen Generals Bauchemann die Gunst der Republikaner zu erwerben gesucht hat, zu dieser neuesten Erthüllung sagen wird.

Stalien. (Budget. - Militarifche Miffion. -Der "Danbolo.") Die italientiche Abgeordnetenfammer verhandelte am 6. b. M. über einen aus bem Berfaufe von Staats: gutern gu bededenben Rachtragecredit von 10 Dill. Lire fur militarifche Ausgaben und zwar : fur bie Erhaltung eines erhobten Pferbebeftandes ber Armee 11/2 Dill. Lire, fur Befestigunges arbeiten 4 Millionen &., fur Gefcumunition und Artilleries material 3 Millionen E., für Nachichaffungen von Ausruftungs. gegenständen 1 Million &., für Cavallerterevolver 300,000 &. und fur Materialien ber Benietruppen in ben Feftungen 200,000 L. Die Regierungevorlage murbe in ber Dachmittagefigung bann mit 166 gegen 80 Stimmen angenommen. In ter porafträgigen Debatte wünschte ber Abgeordnete Cavallotti tie Aufmerksamfeit bes Kriegeminiftere auf bie Alpengrengen Italiene gu lenken, bie nach feiner Meinung ungeschütt find. Der frühere Kriegeminifter General Ricottt vermahrte fich bagegen, bag bie noth: wendig geworbenen Dehrauslagen für bas heer einer Rachlaffigs feit ber fruheren Berwaltung jugufdreiben feien. General Bertole-Biale, ebenfalls ein fruherer Rriegeminifter, erinnerte baran, baß er feinerzeit fur bie Befestigung Rome eingetreten fet, und gab ter Unficht Ausbrud, tag ter Schut ber Landesgrengen ernfte Aufmertfamteit verbiene, auch empfahl er bem Rriegeminifter ben Buftanb ber Festung Berona gur Ermagung. Der Rriege. minifter Bruggo bantte ben Rednern, welche die Frage ber Grenge vertheibigung angeregt haben, er fand bie Bemertungen Cavals lotti's und Bertole. Biale's fehr begrundet, verfprach tie Angelegenheit reiftich zu piufen und ber Kammer feinerzeit barüber Borlagen zu machen. Im llebrigen erfannte ber Kriegsminifier an, baß feine Borganger fur bas Heereswesen gethan haben, was nur möglich war.

Der italienische ArtiAcrie-Oberft Olivero ift, wie Turiner Blatter melben, mit 13 anderen Offizieren nach Frankreich entfendet werben, um bie Huttenweite und Waffenfabrifen von Creuzot eingehend zu besichtigen und dann einen Monat in Paris mit Fachftubien in ber Weitausstellung zu verbringen.

Berichiebenes.

— (Der Baltanübergang bes General Gurto im December 1877.) (Fortschung.) Um 16. December sammelte sich bie Avantgarbe bes General Rauch bei Rjegosow und verschanzte sich sofort in dem gleichnamigen Dorf, in welchem ber größte Theil ber Truppen untergebracht wurde. Bu berselben Beit setzt eile Kosacenbrigade ihren Marsch auf ber Chausses fort und machte bort zahlreiche Gefangene, die von unserem Erscheinen in dem Thale nichts wußten und höchst erstaunt waren uns bort zu sehen. Die Untsorm unserer kaukasischen Kosacen erleichterte zum großen Theil biese Gesangennahme, da viele türtlische Absheilungen sie ganz vertrauensvoll bis auf 10 Schritt herankommen ließen, worauf sie gezwungen waren sich ohne Schuß zu ergeben.

21m 17. festen unfere Truppen ihre Bereinigung bei ben Soben von Njegosovo fort, mahrend bie Colonne bee Beneral Beliaminow fich bei Ileenica fammelte und bie tautafifche Rosadenbrigabe eine Recognoscirung nach ber Jeterbrude und nach bem Dorfe Rremitovce (15 km norboftl. Goffa), burch welches bie Strafe von Lutitovo nady Sofia führt, unternahm. Die Brigabe traf bei bem Dorfe Doiny=Bongarovo abermale einen Convoi, fie engagirte fich mit ber Bebedung, von ber fie mehr als 60 Dann nieberhieb. Bu berfelben Beit fam bie Rachricht, bag bie Turten in ter Racht die Bosition von Lutifevo aufgegeben hatten; infolge beffen gab ich ben Befehl, bag zwei Bataillone bes Roftromafden Regimente gur Colonne flogen, ein Infanterieregiment mit einer Batterie bie Position von Lutitovo besegen und ein anderes Regi= ment, um ale Schleier gegenüber biefer Stellung zu bienen, bie Referve bee Sauptichleiers gegenüber ber Stellung von Urabfonat bilten follte.

Das Thal von Curiat, welches fast parallel mit bem von Sofia lauft, ift von bemfelben burch eine sehr hohe Bergkette getrennt, welche ben Namen Tcherny-Berth führt und bie sich bis in bie rechte Flanke ber Stellung bes Grafen Schuvalow hinzieht.

Bur Herstellung einer Berbindung zwischen ben sich bei Rjegosovo sammelnden Truppen und benen bes Grasen Schuvalow
in unfrer Hauptstellung und zur Dedung bes Marsches unserer Truppen durch bas Thal von Curiaf wurde ein besonderes Detachement aus bem 1. Bataillon ber Jäger Sr. Majestät und zwei Bataillonen bes Koslowschen Regiments formirt; bieses Detachement besetzte am 16. tie Höhen bes Therny-Berth, auf benen
es sich sofort Huten errichtete.

Am 17. December benutte ber Flügelabjutant General Graf Schuvalow ben Umstand, baß bie hauptreserve verstärft worden war, und rücke mit 8 Batailonen von bem sogenannten Preobrajenstberge vor, umging die linte Flanke ber türkischen Stellung bei Arabsonat und errichtete fast im Rücken ber am weitesten vorgeschobenen türkischen Neboute, welche gegenüber ber unsrigen auf dem von und sogenannten sinnischen Berge lag, eine Batterie. Nach bieser Bewegung bes Grafen Schuvalow war eine directe Berbindung zwischen bem linken Flügel unsver auf dem Tchernye Berth stehenben Truppen und dem rechten Flügel unsver hauptstellung hergestellt, die Entsernung zwischen betvug höchstens 4 Werft.

Um Abend bes 18. waren bie Truppen ber Sauptcolonne und ber rechten Colonne vereinigt, und ich beschloft nun am folgenden Tage mit allen meinen Streitfraften in bas Thal von Sofia zu bebouchiren und die turfische Stellung bei Taschtiffen anzugreifen.

Um 16. December, unmittelbar nachbem wir une in ten Befit bes Defilees von Rjegosovo gefest hatten, fingen die Turten an bie Stellung von Safchtiffen ju befestigen. Ungefahr 20 Saburs mit 6 Gefcupen wurben unter tem Befehl von Bater Bafcha von Arabfonat borthin abgefandt. Die Stellung von Tafchtiffen ift eine fehr ftarte : Deftlich berfelben gieht fich ein von Sugeln burchschnittenes Thal, ju beiben Seiten bes Dorfes Tafchtiffen erheben fich hohe Berge, welche die Chauffee fublich und norblich mit ihr parallel laufend einfaffen. Der bochfte Berg liegt fub: öftlich bes Dorfes; anderthalb Werft norbweftlich von Tafchtiffen erhebt fich ein anderer fehr hoher Berg, welcher vorgebirgartig nerowestlich in bas That hineinspringt und Taichtiffen umgiebt. Morblich biefes Grates begrengt ein langes und tiefes Ravin ben Berg. 3m Rorben bee Dorfee hatten bie Turfen biefen Berg. ruden burd brei terraffenformig übereinanter errichtete Schangen befestigt, beegleichen bie fublich bee Dorfce gelegenen Berge und hatten fich endlich auch im Dorfe felbft verschangt. Drei bie vier Werft westlich besfelben liegt ber fteile jenfeitige Abhang ber Berge und bilbet einen Gurtel um bas Thal von Komarifa, bas nur zwet Debouchern hat, bas eine bet Tafchtiffen, bas andere bei Dolny-Romarci; alle beibe munben auf die Chauffee. Der fich fubweftlich bee Dorfes erhebente Berg bilbet ben ftrategifchen und tattifden Schluffelpuntt ber gangen Stellung. Außertem existirt aber noch ein brittes Deboucher, es liegt ebenfalls nahe an Dolny-Romarci und muntet bei bem Dorfe Malfocevo (7 km fubweftl. Arabfonat) in bas Thal von Sofia.

Dein Angriffsplan mar folgenber : Indem ich gegen bie Front ber Stellung bemonftriren ließ, murbe ber hauptangriff auf ben fubwefilich bes Dorfes liegenben Berg gerichtet, welcher nicht von ben turfifden Truppen befett ju fein ichien. Gleichzeitig murbe ein Theil ber Truppen gegen ben nach Romarci zu liegenben Abhang ber Berge norblich ber Chauffee tirigirt, tamit bie in Arabfonat und im Dorfe Strigli (bicht bei Arabfonat) concens trirten feinblichen Referven nicht rechtzeitig an bem Schluffels punkt ber Stellung ju Gulfe tommen tonnten. Bu biefem Bebuf follte nach ber Ordre de bataille bie Colonne bes General Rurlow, bie burch 2 Bataillone bes Koftromafchen Regiments und 2 Batterien verftartt murbe (in Summa 10 Bataillone und 8 Befchute), in ber Racht nach Cefancevo (10 km fubmefil. Arabfonat) marichiren, ben Angriff eine Biertelftunde vor Taaceanbruch beginnen und ihre Direktion auf ben hochften fubweftlich von Tafchtiffen fich erhebenben Berg nehmen.

Die Colonne bes General Rauch, bestehend aus bem Breobrajenetichen Regiment, 3 Bataillonen bes Jemailowschen und bem 2. und 4. Garbe-Jägerbataillon (9 Bataillone und 8 Gesschütz), sollte mit Tagesanbruch von Njegosovo abruden, ein Detachement behufs einer Demonstration zurudlaffen und um ben bas Borgebirge bilbenden Berg herum bie rechte Flanke ber turstischen Stellung angreifen.

Die Colonne bes Flügelabjutanten General Grafen Schuwas low II., bestehend aus 1 Bataillon bes Jemailowschen Regisments, je 3 Bataillonen bes Mostauschen und des Bawlowstschen Garberegiments mit 2 Geschützen, sollte von Tcherny-Berth herabssteigen und ben Nand ber Höhen, welche fich in bas Thal von Komarci senten, besetzen.

Das Detachement bes General Basmund (3 Bataillone ftart) follte nach bem Berlaffen ber Sohen die Berbindung zwifchen bem linten Flügel ber Colonne bes Beneral Rauch und ber rechten Colonne bee Flügelabjutanten General Grafen Schuvalow auf: recht erhalten. Die Colonne bes Generalmajor Philosophow, bestehend aus bem Litthauischen Regiment und ben Retsholmer Grenabieren, bem 3. Finnifden Jagerbataillon und einem Bataillon bes Roslowichen Regimente mit bem Reft ber Artillerie (10 Bataillone und 20 Gefdute), follte nach Baffirung bee Defile:s von Mjegosovo bie Referve bilben und fich auf ber Chauffee aufstellen. Spater erfuhr ich, bag zwei reitenbe Batterien nicht rechtzeitig bas Defilee hatten paffiren und infolge beffen bie Referve erreichen tonnen. Die 1. und 2. Garbe-Cavalleries brigabe endlich und zwei reitende Batterien follten fich hinter bem rechten Flügel ber Colonne bes Beneral Rurlow echelonniren, bie 2. Brigabe gleichzeitig versuchen, in bas Thal von Romarci vor-